

**Kultur: Andrang beim 28. Musikschulfest**

# Musikschüler verzaubern die Besucher

Von unserer Mitarbeiterin Bettina Henkelmann



Schon vor den Türen der Musikschule wurden Besucher mit Darbietungen der Musikschüler willkommen geheißen.

© bh

Es war wieder eine überaus gelungene Veranstaltung: Klangerlebnisse vom Feinsten konnten die zahlreichen Besucher des 28. Musikschulfestes unter dem Motto "Menschen machen Musik - Musik macht Menschen" am Samstag in und vor der Einrichtung in E 4,14 erleben.

"Musik ist die Kunst in Tönen zu denken", hatte der französische Musikwissenschaftler Jules Combarieu (1859 - 1916) festgestellt. Diese Töne zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufügen und die Hörer damit zu verzaubern, gelang den Akteuren der Städtischen Musikschule vortrefflich.

Bereits am Eingang des Gebäudes drängte sich eine Menschenmenge und lauschte gebannt den Rhythmen der "Freestyle Kidz". Die Schulband der Wilhelm-Busch-Schule ist eine der zahlreichen Kooperationspartner der Musikschule. Und es werden immer mehr, wie der stellvertretende Leiter der Einrichtung, Michael Angierski, bestätigte: "Die Zahl an Kooperationen mit Schulen in den sozial schwachen Gebieten ist gestiegen. Es ist unser besonderes Anliegen, die dort lebenden Kinder zu erreichen."

## Minutenlanges Beifall

1899 hatte Wilhelm Bopp eine private "Hochschule für Musik und Theater" gegründet, die später in städtische Trägerschaft überging. In der "Städtischen Musikschule", seit 1987 in E 4, 14 zu Hause, sind Menschen egal welchen Alters oder Herkunft willkommen. Die Angebotspalette ist riesig und Erfolge gibt es zuhauf. So kann die Schule etliche Preisträger bei "Jugend musiziert" verzeichnen. Allein zwölf Orchester, darunter die "Jazz4Fun

Bigband", das "JugendSinfonieOrchester" und der "Henry-Purcell-Chor" begeistern regelmäßig die Menschen.

Nach wie vor ist das Klavier das beliebteste Instrument bei den Kindern und Jugendlichen, dicht gefolgt von der Gitarre, bestätigte Michael Angierski auf Nachfrage. Im Börsensaal gaben denn auch die Schüler des Tasteninstrumentes Kostproben ihres Könnens. Mucksmäuschenstill war es während der Vorträge, bevor nach dem letzten Takt der Applaus aufbrandete.

Minutenlangen Beifall erhielten auch die Interpreten, die unter dem Motto "Jigs, Reels and Hornpipes - Music for Pipers, Fiddlers & Harp" unter der Leitung von Gabriele Hilsheimer Folklore von den britischen Inseln in den Ernst-Toch-Saal brachten. Als Schlussakkord am Ende des halbstündigen Konzertes hatte Gabriele Hilsheimer die Ballade Scarborough Fair vorgesehen. Begleitet von Blasinstrumenten und einer Harfe, sang sich die dreizehnjährige Luisa Utech, die schon bei "Jugend musiziert" brilliert hatte, in die Herzen der Zuhörer, die mit leuchtenden Augen dem Lied lauschten.

Der Ernst-Toch-Saal war, wie auch die anderen Räumlichkeiten der Musikschule bei den Auftritten der Musikschüler, Orchester und Gruppen, wie etwa des Gitarrenorchesters der Außenstelle Brühl, dem Jungen Gitarrenensemble oder des Schlagzeugensembles Heddesheim - um nur einige zu nennen - gut gefüllt.

© *Mannheimer Morgen*, Montag, 29.09.2014